

Dekanatsprozess im Dekanat Osnabrück Nord



GEBÜNDELTE INFOS:

In den nächsten zwei Jahren wird in allen Pfarreien(gemeinschaften) des Dekanats Osnabrück Nord über die Zukunft des kirchlichen Lebens beraten. Dies geschieht im Rahmen eines sogenannten Dekanatsprozesses, den die Leitung des Bistums Osnabrück hat.

Zum Dekanat Osnabrück Nord gehören:

- **Pfarreiengemeinschaft Fürstenau** (Fürstenau, Schwagstorf, Hollenstede, Berge, Grafeld)
- **Pfarreiengemeinschaft Artland** (Nortrup, Badbergen, Quakenbrück, Hengelage)
- **Pfarreiengemeinschaft Ankum-Eggermühlen-Kettenkamp**
- **Pfarreiengemeinschaft Merzen-Neuenkirchen-Voltlage**
- **Pfarreiengemeinschaft Hasegrund** (Alfhausen, Bersenbrück, Lage/Rieste, Vörden)
- **Pfarrei Bramsche**
- **Pfarreiengemeinschaft Wallenhorst** (Rulle, Wallenhorst, Hollage)
- **Pfarreiengemeinschaft Bohmte-Hunteburg-Lemförde**
- **Pfarreiengemeinschaft Belm-Icker**
- **Pfarreiengemeinschaft Ostercappeln** (Ostercappeln, Schwagstorf, Bad Essen)

Grund für den Dekanatsprozess

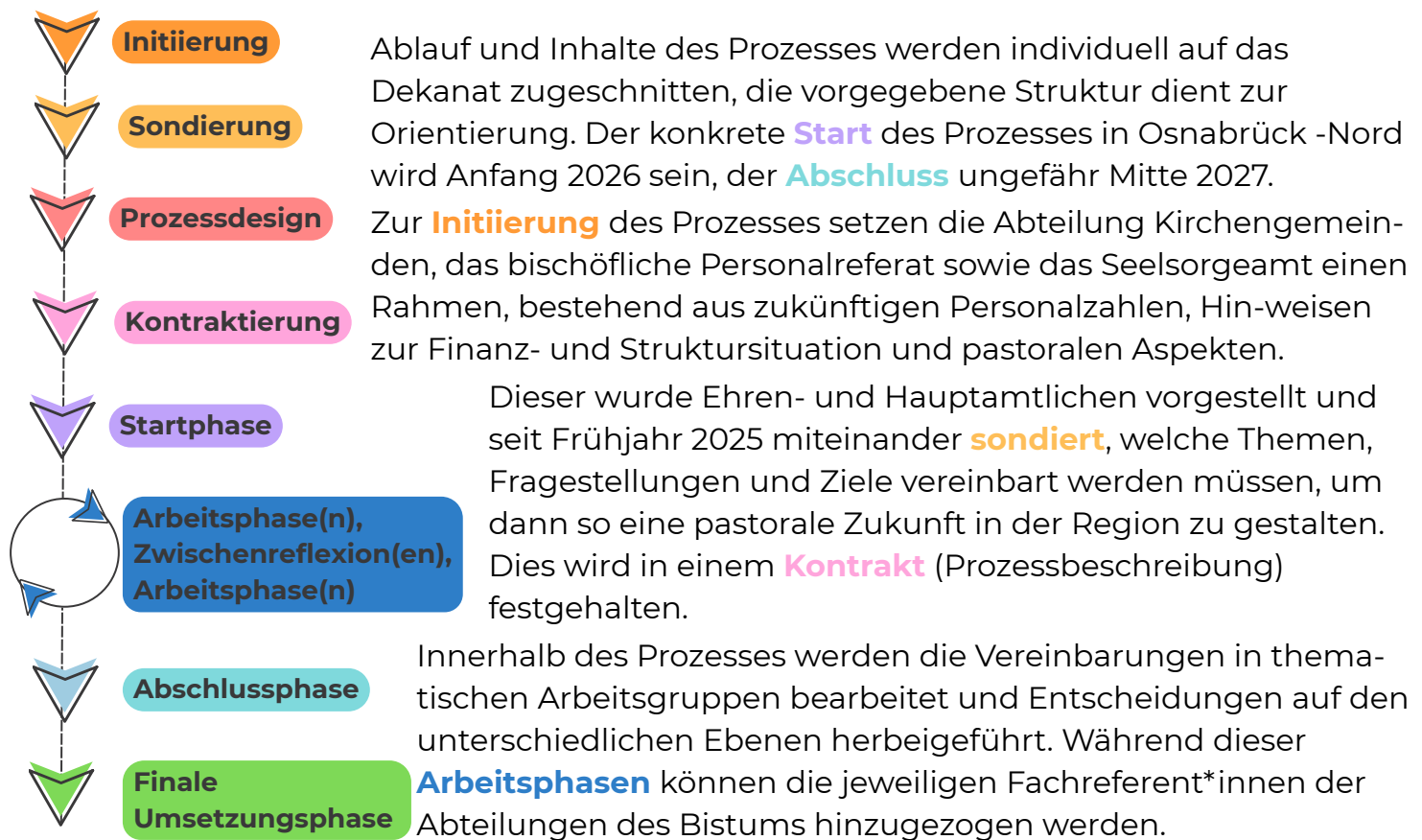


ist die sich wandelnde gesellschaftliche Situation, zu der auch der Rückgang an Kirchenmitgliedern gehört. Gleichzeitig befindet sich das Bistum Osnabrück in einer finanziell angespannte Situation, auf die reagiert werden muss.

Ziel des Dekanatsprozesses ist, die pastoralen Perspektiven für die Zukunft festzulegen, die sich dabei an den finanziellen und personellen Rahmenbedingungen bzw. deren Entwicklungen orientieren. So werden Pastorales Tun, Personal, Strukturen und Gebäude im Prozess in den Blick genommen. Seitens der Fachabteilungen des Bistums Osnabrück werden die Prozesse eng begleitet, sodass tragfähige Entscheidungen gemeinsam getroffen werden können. Alle Ergebnisse werden schriftlich festgehalten und zeitnah in eine Umsetzung gebracht.

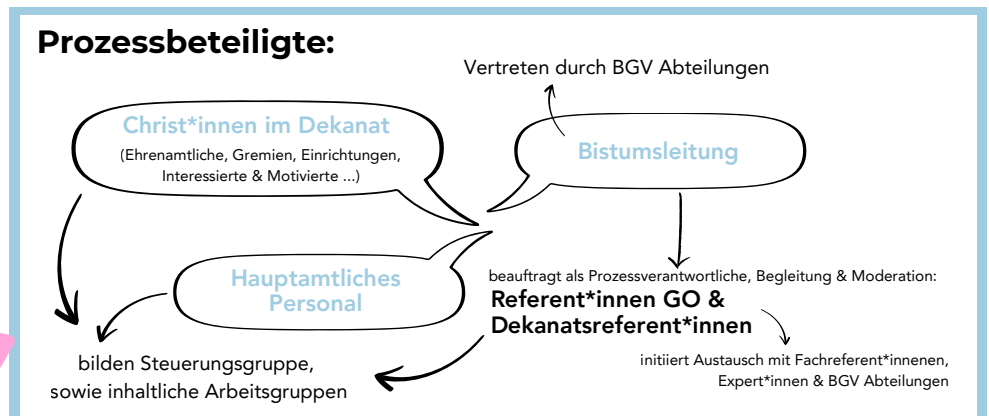
Sechs **Grundlagen** zeichnen den Dekanatsprozess aus und verdeutlichen, dass es ein gemeinsamer, kooperativer Prozess zwischen Dekanat und Bistumsverwaltung ist.

- **prozesshaft:** Prozess läuft in einem definierten Zeitraum von ca. 2 Jahren.
- **partizipativ:** Beteiligung von Ehren- und Hauptamtlichen, Gemeindemitgliedern, Netzwerken und Menschen, die sich beteiligen möchten. Förderung einer Arbeit „auf Augenhöhe“. Gemeinsame Beratung mit der Bistumsleitung, was für diese Region sinnvoll ist.
- **regional:** er bezieht sich auf das Dekanat/Region, keine Pauschallösungen
- **vielfältig:** der Prozess, sowie dessen Ergebnisse, Lösungen und Modelle orientiert sich an den Menschen vor Ort und deren Themen
- **spirituell:** Prozessschritte und Entscheidungen sind im Glauben verwurzelt. Gemeinsame Glaubens- und Kirchenerfahrungen während des Prozesses.
- **lernend:** Ablauf bildet Rahmen, Einzelschritte ergeben sich durch Bedürfnisse und Erkenntnisse aller Beteiligten im Prozess.



Mögliche Entscheidungen im Dekanat und in den Bistumsabteilungen werden regelmäßig in **Zwischenreflexionen** miteinander abgeglichen, beraten und getroffen. Während des Prozesses werden bereits erste Entscheidungen umgesetzt, alle weiteren konkreten **Umsetzungsschritte** folgen nach dem Abschluss. Insgesamt handelt es sich um einen **zukunftsweisenden Prozess** für die kommenden Jahre, die vorgesehenen Zahlen für das hauptamtliche Personal sehen eine Umsetzung für das Jahr 2030 vor.

Der Dekanatsprozess wird unter breiter **Beteiligung von Ehren- und Hauptamtlichen** im Dekanat und von Vertretern des Bistums durchgeführt.



Die Prozesssteuerung und die "kommunikative Schnittstelle" des Prozesses liegt bei der **Steuerungsgruppe** bestehend aus: Katharina Abeln, Ulf Dieckmann, Irmgard Drees, Steffen Eisenbach, Michael Franke, Marga Hartong, Sarah Kleene, Matthias Lemper, Franziska Notzon, Klaus Steinkamp sowie den **Prozessbegleitenden** Dekanatsreferentin Mechthild Revermann und Annika Kollmer aus dem Team Gemeindeentwicklung und Organisationsberatung des Seelsorgeamts in Osnabrück. Zudem wurde Sr. Raphael Mertens aus den Benediktinerinnenkloster, Osnabrück, um die geistliche Begleitung der Steuerungsgruppe und des Prozesses gebeten.

Kontakt:

Mechthild Revermann: m.revermann@bistum-os.de | 05462 8879115 | 01515 3685967
Annika Kollmer: a.kollmer@bistum-os.de | 0541 318241 | 0151 59953307